

sich bei seiner Annahme durch Atteste als unbescholten legitimieren, während seines Aufenthalts in dieser Anstalt sich treu und ehrlich betragen, fleißig sein sowie streng den Befehlen seiner Vorgesetzten und Meister nachkommen, auch insbesondere seine Arbeit mit Besonnenheit und Umsicht aufs Pünktlichste ausführen, widrigenfalls er entweder bestraft oder sofort entlassen und sein Betragen auf dem Entlassungsschein bemerkt werden wird."

Der Paragraph 6 lautet: „Die gewöhnliche Arbeitszeit ist in den langen Tagen von morgens 6 bis abends 7 Uhr und wird zum Frühstück und Vesperbrot eine halbe und zu mittag eine ganze Stunde bestimmt. In kurzen Tagen ist die Arbeitszeit von 6 Uhr morgens bis 5 Uhr abends, jedoch ohne Vesperzeit."

So sah die kapitalistische Ausbeutung aus. Jetzt wollen uns einige nicht wohlgesinnte Kräfte aus der westlichen Hemisphäre weismachen, daß im Westen die Sonne aufgeht. Sie geht im Osten auf, wo der Sozialismus und Kommunismus aufgebaut wird!

Wir haben die alte Arbeitsordnung in unserer weit über 100 Jahre existierenden Werft in der politischen Massenarbeit mit verwandt. Mancher hat schon zu viel vergessen, daß es ratsam war, ihn zu erinnern. Interessant war folgendes. Ältere Arbeiter meinten zu den jüngeren: „Ja, so war es, behaltet es im Gedächtnis." Jüngere antworteten: „Und dann erzählen uns einige das Märchen von der guten alten Zeit."

*Damals* wehrte sich die Arbeiterklasse in Klassenschlachten gegen die Kapitalisten, um ihr Existenzminimum gegen den Profit zu sichern. *Heute* arbeiten wir angestrengt an der Erhöhung der Arbeitsproduktivität und Senkung der Selbstkosten, weil das Sieg bedeutet.

Das 17. Plenum orientierte uns auf die völlig richtige Forderung, daß es um weltmarktfähige Erzeugnisse bei einer hohen Devisenrentabilität geht. Wir haben zum Beispiel auf der Schiffswerft Neptun für den 4100-tW-Motorfrachter das Weltniveau im Stundenverbrauch ermittelt und Überlegungen angestellt, in welchem Zeitraum das Ziel zu erreichen ist. Es liegt bei etwa 248 000 Effektivstunden. Im Dezember vergangenen Jahres lief die alte Serie eines ähnlichen für den Export bestimmten Frachtertyps aus. Die Tragik dabei war, daß wir beim letzten Schiff das Ziel erreicht haben, aber jetzt ist die Serie zu Ende. Unser Massenwettbewerb läuft nun unter der Aufgabenstellung, bereits beim 10. Motorfrachter das Weltniveau im Stundenverbrauch zu erreichen. Der Baubeginn des Schiffes ist noch in diesem Jahr.